



Soeben erschien neu:

fröhlich sei das Mittagessen!

107 heitere Tischmusiken, Lieder und Sprüche, gesammelt von Wilhelm Twittenhoff. Zweite, veränderte Auflage mit 30 Zeichnungen von Heiner Rothfuchs. 64 Seiten. Steif kart. RM 1.80, ab 10 Stück RM 1.60

Auch morgens, nachmittags, am Abend,
wirkt das Essen erst erlabend,
wenn man's mit heiterem Gemüt
erwartet und dann vor sich sieht.
Ob üppig oder farg bemessen, —
das Wichtigste bleibt stets beim Essen,
in welchem Geist man's eingenommen.
Wie sollte es dir gut bekommen,
wenn du dem lieben Nachbar grollst,
der Küche keine Achtung zollst
und ihre Künste glatt verweigerst,
dich unbeherrscht im Zorne steigerst,
weil ein' Kartoffel mal nicht gar,
weil in der Suppe nur ein Haar,
und du die Bohnen kauen mußt!
So dämpfst du auch der andern Lust.
Vor Hunger knurrte erst der Magen;
wie soll er es jedoch vertragen,
wenn er mit Mißmut wird gefüllt!
Kein Wunder, daß der Blinddarm schwillt,
daß Gift und Galle sich ins Blut
und so ins Herz ergießen tut.
Bald bist du ein schwerkranker Mann.
Wo aber fing das Leiden an?
Bei deinem Nörgeln und Krakehlen,
womit du mußt der Nahrung stehlen,
was sie an Vitaminen beut.
Drum zwinge dich zur Fröhlichkeit,

hör einen Spruch, ein fröhlich Lied,
ein Stücklein, das dir dein Gemüt
von läst'gen Sorgen bald befreit,
so wird das Essen dir zur Freud'.

Hier findest du von allem was,
dir und den anderen zum Spaß.
Nimm's in der Laune, wie's entstanden,
wie's andere hier und da schon fanden,
als es im Lager und auf Fahrt
zum erstenmal gesprochen ward
vom Kameraden Peinemann.
Stimm einen von den Kanons an
von Kochan oder Reinhold Seyden,
ein Lied zum Lob der vielen Freuden,
die dir das Essen reichlich schenkt.

Und wenn du neue Sprüche hast,
trag sie im Buche hinten ein.
Sind mehr sie als nur bloßer Keim,
schick sie an Ludwig Voggenreiter.
Der leitet sie nach Weimar weiter.
Und findet sie geeignet man,
erscheinen sie im Drucke dann.

Und nun noch einmal unsre Lösung:
„Fröhlich sei das Mittagessen!
Die Musik nicht zu vergessen!“

W. T.



Worte: Georg Deinemann. Weise: Wilhelm Twittenhoff

Spa - ten o - der Ga - bel - stiel, wer recht flei - sig ist, schafft viel.
(ist)

Im Kanon zu 4 Stimmen Ernst Kochan

Wir es - sen, bis der Ma - gen schwillt, und bis der Blind - darm Hil - fe brüllt.
(es - sen.) (er brüllt.)



Vorzugs- (Z) Angebot

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam